

Kaltbrunner Turnzytig

7. Jahrgang

www.stvkaltbrunn.ch

Oktober 2001



Impressum

Kaltbrunner Turnzytig

Zeitschrift der Kaltbrunner Turnvereine, welche dem Schweizerischen Turnverband angeschlossen sind: die Aktivriege, die Frauen- und Töchterriege und die Männerriege. Die Jugendförderung wird durch eine spezielle Kommission betreut, welche der Aktivriege und der Frauen- und Töchterriege angegliedert ist.

Oktober 2001 / Nr.4; erscheint viermal jährlich; www.stvkaltbrunn.ch; Abonnenten sind Mitglieder der Kaltbrunner Turnvereine und Passivmitglieder der Aktivriege. Ein Abo kostet Fr. 10.-, Gönnerbeiträge ab Fr. 20.- für ein Jahr.

Redaktionsschluss nächstes Heft

21. Dezember 2001

Redaktionsadresse

Kaltbrunner Turnzytig, Dani Rüegg, Geroldsegg, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 38 77, turnzytig@stvkaltbrunn.ch

Redaktionsteam

Aktivriege: Toni Zahner, Tel. 280 67 82, tzvvag@bluewin.ch

JUKO: Jasmin Küttel, Tel. 283 43 39, ivan-kuettel@bluewin.ch

Frauen- und Töchterriege: Fränzi Hämmerli und Annemarie Eberle, Tel. 283 32 51, rf.haemmerli@bluewin.ch

Faustball: Kurt Pfister, Tel. 283 33 13, kurt.pfister.andrea@bluewin.ch

Männerriege: Thomas Grünenfelder,

Tel. 283 33 06, thomas.gruenenfelder@bluewin.ch

Allgemeines: August Scherzinger, Tel. 283 28 61, guescht@bluewin.ch

Mitarbeitende dieser Nummer

Remo Büchler, Iris Danuser, Annemarie Eberle, Thomas Grünenfelder, Fränzi Hämmerli, Urs Hager, Andy Kurath, Priska Landolt, Ramona Meier, Ursi Meier, Toni Müller, Kurt Pfister, Linus Romer, Dani Rüegg, August Scherzinger, Maria Schnyder, Urs Stalder, Claudia Steiner, Sonja Steiner, Herrmann von Aarburg, Daniel Zahner, Toni Zahner

Herausgeber

Aktivriege, Frauen- und Töchterriege und Männerriege Kaltbrunn

Inserate

Rösli Duft-Kälin, Dattikonstr.9, 8730 Uznach, Tel. 280 46 06, duft@swissonline.ch

Abonnemente

Joe von Aarburg, Obermühle, 8722 Kaltbrunn, Tel. 283 39 55, joeva@bluewin.ch

Auflage 750

Inhaltsverzeichnis

Schwerpunkt	
Töchterriege: Nationale Spitze am Stufenbarren!	5
Aktivriege	8
Sommerplausch	8
Bogmencup 2001	9
1. Turnstunde für neue Turner am 17. August	9
Turnfahrt der Aktivriege vom 18. und 19. August	10
Jugendkommission	12
Nationalturnen	12
Fest der Mädchenriege	13
Jugiwanderung auf den Spuren vom Zwerg Bartli	15
Gasterländermeisterschaft vom 15. September	16
Frauen- und Töchterriege	17
Schweizermeisterschaft in Bern vom 8. September	17
Turnfahrt der Frauen & Töchterriege im Tessin	17
Töchterriege neu in schwarz!	21
Männerriege	22
Churfirstenturnier in Walenstadt	22
Internationales Turnier in Jona	23
U15 – Open in Wollerau	23
Jubiläumsturnier Speer-Cup in Kaltbrunn	23
Familienwanderung	26
Männerriegenreise ins Elsass (24. – 26. August 2001)	27
Männerriege Senioren reist ins Appenzellerland	32
Turnen aktuell	34
Erfreuliches	34
Spannende Wahl: ETF 2008 in St. Gallen oder Frauenfeld?	36
Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn - wie kommen wir dazu?	36
Vita-Parcour - eine schweisstreibene Turnstunde	37
1. August Feier	39
Veranstaltungen	40
Ein Hit - Turnerchränzli 2001 - 19. und 20. Oktober	40
Empfehlenswert: Jubiläums- Super- Zehnkampf	41
5. Neujahrshallenfussballturnier vom 12. und 13. Januar 2002	
im Kupfentreff	41
Anmeldung Neujahrshallenfussballturnier	42
Regenbogenpresse	43
Mitteilungen vom Turnamt	44
Geburten	44
Geburtstage	44



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Alle zwei Jahre legen die Turnerinnen und Turner von Kaltbrunn Spass, Freude und Energie ins Chränzli. Dieser Turnabend - eine Leistungsshow aller Riegen - ist ein Dank an die Bevölkerung und Behörden von Kaltbrunn. Wir zeigen auf diese Art, wie wohl es uns in Kaltbrunn ist und welche Tätigkeiten im gebotenen Umfeld möglich sind.

Das Kaltbrunner Chränzli ist auch ein Treffpunkt für Turnfreunde aus nah und fern. Immer wieder verstehen es die Riegen, ganz spezielle Nummern in feiner Abstimmung zu einem Ganzen zu schmieden und eine flotte Unterhaltung zu bieten.

Ein Fest ist es schliesslich für alle Jungen und Junggebliebenen. Gute und lockere Stimmung bis früh in den Morgen ist eine der Eigenschaften des Kaltbrunner Chränzlis, welche diesen Anlass wohlthuend von anderen abhebt.

Als Einstimmung auf das Chränzli vom 19. und 20. Oktober berichten wir Ihnen in dieser Turnzytig von den Aktivitäten über den Sommer: Neben aktiven Reisetätigkeiten in verschiedenen Riegen können wir auch von erfolgreichen Wettkämpfen berichten und von Teilnahmen an nationalen Meisterschaften. Der Schwerpunktbeitrag befasst sich denn auch mit der Erfolgsgeschichte unserer Töchterriege, welche am Stufenbarren ins Feld der Schweizerischen Spitze vorgestossen ist.

Auch finden Sie schon die Ankündigung für einen ersten Anlass im nächsten Jahr 2002, wo Sie aktiv mitmachen können: Seien Sie direkt, stellen Sie ein Team zusammen und versuchen Sie's - der Erfolg ist ganz sicher auf Ihrer Seite am Hallenfussballturnier vom 12./13. Januar 2002!

Herzlich, Ihr Dani Rüegg

Schwerpunkt

Töchterriege: Nationale Spitze am Stufenbarren!

(August Scherzinger): Zum zweiten Mal nahm die Töchterriege des STV Kaltbrunn an der Schweizermeisterschaft im Vereinsturnen in Bern teil. Nach dem sensationellen 6. Rang bei der SM- Premiere 2000 in Sursee stellten sich viele die Frage: Können die Turnerinnen diesen Exploit am Schulstufenbarren wiederholen oder gar noch übertrumpfen? Die Antwort vorweg: Sie bestätigten sich auf eindruckliche Weise, denn wiederum landeten sie auf dem glänzenden 6. Rang, diesmal lediglich 0.03 Punkte hinter dem finalberechtigten 4. Rang! (siehe sep. Bericht)

1958 nahm die Geschichte der Frauen- und Töchterriege ihren Anfang

Die Frauen- und Töchterriege wurde im Jahre 1958 als Unterriege des Turnvereins gegründet. Dank erfreulicher Mitgliederzahlen wurde schon bald in zwei Riegen geturnt. Während die älteren Turnerinnen zur Frauenriege gehörten, bildeten die jüngeren Mitglieder die Töchterriege. 20 Jahre nach der Gründung nahmen die Turnerinnen erstmals an einem Turnfest teil. Die lange Bahnreise führte für die Töchterriege ans „Eidgenössische“ nach Genf! Fortan besuchte man jedes Jahr ein Turnfest. Diese erfreuliche Entwicklung mit stetig steigenden Mitgliederzahlen und die gute Stimmung im Verein liessen Gedanken über eine dritte Riege aufkommen.

Gründung der 3. Riege (Töchter) an der HV 1984!

An der HV 1984 war es soweit: Evelyne Dietsche (Leuzinger) und Theres Gämperle (Zahner) stellten sich als engagierte Leiterinnen der „neuen“ Töchterriege zur Verfügung. Die meisten der „bisherigen Töchter“ wechselten sodann in die Frauenriege, welche von da an in zwei Riegen turnte. In diesem zukunftsweisen den Jahr nahmen die Töchterriege und die Frauenriege 1 gemeinsam am Eidg. Turnfest in Winterthur teil. Ein Jahr später war für die noch junge Riege der Zeitpunkt gekommen, um „allein“ ans Vorarlberger Landesturnfest nach Lustenau zu reisen.

1988: Der Schulstufenbarren wird ins Turnfestprogramm aufgenommen!

Als wegweisendes Jahr in der Geschichte der Töchterriege zeichnet sich jenes von 1988 aus. Am Bündner- Glarner Kantonturnfest in Landquart führen die Turnerinnen erstmals ein Sektionsprogramm am Schulstufenbarren vor. Initiantin dieses Neubeginns war die von tollen Ideen nur so strotzende Maria Schnyder! Sie brachte aus ihrer Jugendzeit in Wallisellen viel Fachwissen vom Geräteturnen und vor allem viel Begeisterung mit.



Abb.: Erstes Stufenbarrenteam am Turnfest in Landquart 1988.

1994: Geräteriege Mädchen als Fundament für die Töchterriege!

Im Jahre 1994 wurde die noch junge Jugendkommission (JUKO) um ein wichtiges Glied erweitert. Auf Initiative von Heidi Reiter, welche als kompetente Hauptleiterin die Führung übernahm, wurde das Angebot für die Mädchen in

Form von wöchentlichen Gerätelektionen bereichert. Inzwischen sind auch in dieser Geräteriege die Mitgliederzahlen so angestiegen, dass diese in eine jüngere und ältere Riege unterteilt werden musste. Zudem trainieren die älteren Mädchen bereits seit einiger Zeit zweimal pro Woche. Zur Zeit wird diese erfolgreiche Riege von Diana Büchel und Iris Hager geführt. Dank ihrem Engagement treffen sich mittlerweile am Mittwoch zwischen 17 und 20 Uhr nicht weniger als 67 Geräteturnerinnen im Kupfentreff! Wahrlich eine Sonderleistung dieser jungen Leiterinnen sowie der treuen und kompetenten Helferin Cylli Rickli. Dass die Töchterriege heute ein so hohes technisches Niveau am Stufenbarren aufweist, ist deshalb auch ein Verdienst der Geräteleiterinnen, welche den Mädchen die richtige Grundschulung beigebracht haben.

Einmalig: Vier Leiterinnen zeichnen für die Erfolge am Stufenbarren verantwortlich!

Erstaunlich: Von den vierzehn im Einsatz stehenden Turnerinnen an der SM in Bern zeichnen nicht weniger als vier für die Leitung verantwortlich! Diese Tatsache stellt sogar das Trainerduo beim SCRJ (Popichin/ Muller) in den Schatten! Auf jeden Fall hatte Priska Landolt als Hauptleiterin der Töchterriege viel Fingerspitzengefühl bewiesen, indem sie die Verantwortung am Stufenbarren vier jungen Turnerinnen übertrug. Somit kann sich Priska vollumfänglich auf die Leitung der Teamaerobic konzentrieren, wo die Fortschritte auch erfreulich sind. Eine weitere erfolversprechende Feststellung ist die, dass mit Iris Hager und Diana Büchel auch die beiden Leiterinnen der Geräteriege in dieser Crew mitwirken. Diese erfreuliche Situation führt dazu, dass die talentierten Mädchen alle erfasst und ohne „Bürokratie“ in der erfolgreichen Barrenriege eingesetzt werden können. Ergänzt wird dieses Erfolgsquartett von Andrea Kaufmann und Tamara Kälin.

Auch die seriöse Vereinsführung trägt das Seine dazu bei!

Dass solch grosse Erfolge einer Riege möglich sind, muss auch das „Umfeld“, sprich Vereinsführung, stimmen. Seit 1992 wird die Frauen- und Töchterriege mit grossem Einsatz von Ursi Meier präsiert. Grosse Arbeit in den vergangenen Jahren hat auch Maria Schnyder geleistet, zuerst als Leiterin der Mädchenriege,

dann als solche der Töchterriege und seit 1993 als unermüdliche JUKO- Chefin. Die inzwischen auf neun Riegen angewachsene JUKO stellt für die Töchter- und auch die Aktivriege ein willkommenes Reservoir dar.

Zu den bisherigen drei Riegen gesellte sich 1997 eine vierte, welche als Frauenriege 3 oder XL (xund und luschtig) bezeichnet wird. Die TK- Chefin Charlotte Rüegg kann sich glücklich schätzen, dass alle vier Riegen von fachkundigen und begeisterungsfähigen Hauptleiterinnen geführt werden. Es sind dies: Töchterriege: Priska Landolt, Frauenriege 1: Iris Danuser, Frauenriege 2: Susi Schneider, Frauenriege 3: Heidi Rüegg. Sie zeichnen sich weiter aus, indem sie sich immer wieder an Kursen weiterbilden, wovon alle Turnerinnen profitieren können!

Wird der Name Töchterriege Kaltbrunn noch bekannter?



Die Töchterriege hat mit dem 6. Rang an der SM in Bern einen grossen Erfolg gelandet. Wäre die Note von 9.01 nur um 0.03 Punkte höher ausgefallen, ich glaube, die Euphorie hätte keine Grenzen mehr gekannt! Ich bin der Meinung: Aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Ich bin überzeugt, dass der Erfolgshunger dieser Turnerinnen noch nicht gestillt ist und sie mit grosser Motivation das Jahr 2002 mit dem Eidg. Turnfest im Baselbiet und der SM im Vereinsturnen in Zuchwil SO in Angriff nehmen. In diesem Sinne nochmals herzliche Gratulation für das bisher Erreichte und toi, toi, toi für die Zukunft.

Abb.: Stufenbarrenteam an der SM in Bern 2001.



Aktivriege

Sommerplausch

(Toni Zahner): Das Sommerprogramm der Aktivriege war dieses Jahr wiedereinmal recht abwechslungsreich gestaltet und beinhaltete etwas für jeden Geschmack.

Es startete mit dem Grümpelturnier in Kaltbrunn wo eine Mannschaft in der Kategorie Nichtfussballer teilnahm. Unsere Kicker gaben am Samstag alles und erreichten einen ehrenvollen Rang.

Am 6. Juli stand die berühmte Bogmenwanderung auf dem Programm. Diesmal allerdings unter erschwerten Bedingungen für die härtesten unter uns, nämlich Markus Schneider, Willi Sacchi, Marcel „Schmösel“ Roos, Toni Müller, Fredy Scherzinger und René Steiner. Sie rannten am von den "Kaltstartern" organisierten Lauf Schänis-Alp Bogmen, welcher am selben Datum auf dem Terminkalender stand. Alle anderen, sowie ihre Begleiterinnen nahmen's gemütlicher und kraxelten den Weg vom Wengiparkplatz hoch. Oben angekommen war der Durst natürlich gross, egal ob gewandert oder gerannt. Zum Glück spielte das Wetter auch mit, so dass wir bis tief in der Nacht unter freiem Himmel feiern konnten. Der Abstieg stellte dann auch kein wirkliches Problem mehr dar.

Eine gute Woche später war Velofahren angesagt. Der Organisator, Reto Ciresa, hatte diesmal die Idee, dass wir eine Velo-Postenfahrt machen können. Wobei bei jedem Posten einige knifflige Fragen zum Thema STV Kaltbrunn beantwortet werden mussten. Der Plan war gut, nur die Teilnehmer machten gemeinsame Sache und fuhren die Posten gemeinsam an, was dazu führte, dass fast alle die Fragen gleich beantworteten.

Am Freitagabend war ein Grillabend im Waldlehrpfad geplant. Urs Hager organisierte Hobbykoch Alois Lendi, welcher uns mit feinstem Risotto verwöhnte. Danke vielmals nochmals an Wis! Für's Getränk war meine Wenigkeit besorgt, da ich noch eine alte Marathon-Wette einzulösen hatte.

Gegen Ende der Sommerferien war die alljährliche Linthkanal Bootsfahrt auf dem Programm. Initiator Fredy Scherzinger und seine Familie genossen diese Fahrt ganz besonders.

Ein Dank gebührt all denjenigen, welche sich dafür einsetzten, dass bei uns auch im Sommer etwas läuft ist.

Bogmencup 2001

(Linus Romer): Als am 11. August um etwa 13.20 in zahlreicher Schar die Turner von Benken und Kaltbrunn beim Restaurant Rössli zum Aperitif versammelt waren, wurde das neue Bogmencupbuch präsentiert und von den Präsidenten beider Vereine eingeweiht (Das Bogmencupbuch ist ein in Holz eingefasstes Album, das die letzten 15 Jahre Bogmencup dokumentiert, und ihn hoffentlich noch lange dokumentieren wird. Das Buch haben wir einem Kreis Kaltbrunner und Benkner Turner zu verdanken, die das Buch initiiert und verwirklicht hatten). Die Turner, Fans, Kampfrichter und der Speaker trugen sich sodann in der Teilnehmerliste ein. Beim Aperitif eröffneten die Benkner ausserdem, dass sie den Kaltbrunnern eine 16-er-Matte für den Bogmencup schenken, was natürlich dann noch schönere Landungen nach der Barrenübung bescheren sollte.

Bald darauf fuhren wir per Auto oder Velo in die Mittelwengi, um von dort zu Fuss in die Bogmen zu laufen und die geschenkte 16-er-Matte hinaufzutragen. Leider war der Weg nicht gerade einer Autobahn gleich, sodass alle mit dreckigen Schuhen anlangten, trotzdem aber dort von einem Millionenpublikum umjubelt wurden.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es dann um 15.00 an das Einturnen, worauf dann auch schon schnell der Wettkampf folgte. Die Benkner traten in „Schale“ an, die Kaltbrunner gemischt (aber vorwiegend in Gelb).

Speaker war Hanspeter Jud, Kampfrichter Reto Romer und Ernst Pletscher. Es waren viele schöne und auch versierte Barrenübungen zu sehen, sodass es den Kampfrichtern umso schwerer fiel, zu benoten.

Als alle geturnt hatten, setzten sich die Kampfrichter zusammen und es wurde ziemlich langwierig bekannt gegeben, dass Benken dieses Jahr gesiegt habe, worauf diese dann zwar zuerst aus dem Melchterl trinken durften, aber dieses auch fleissig mit uns teilten.

Die Turner bekamen dann noch einen wohlverdienten Teller mit Räuberschüblig und Kartoffelsalat, den man sehr genoss.

1. Turnstunde für neue Turner am 17. August

(Toni Müller): Am Freitag 17. August durften wir 8 neue Turner in der Turnhalle begrüßen. Nach dem Einturnen wurden die neuen Turner einzeln vorgestellt. Wie jedes Jahr wurde auch an diesem Abend ein Spielturnier organisiert. Sieben der acht neuen Turner kamen aus der Jugendriege Kaltbrunn. Besten Dank allen Jugileitern für die wichtige Arbeit für den Nachwuchs im Turnverein. In den nachfolgenden Turnstunden kamen noch drei neue Turner dazu.

Turnfahrt der Aktivriege vom 18. und 19. August

(Urs Stalder): Am Samstagmorgen besammelten sich 18 Turner in Kaltbrunn. Um 6.35 Uhr fuhr das Postauto los Richtung Ziegelbrücke. Die paar Wegelagerer, die wir unterwegs aufnahmen, gehörten natürlich auch zu uns. So waren wir 22 Wandervögel vollzählig.

Mit der Bahn ging's dann, über ein paar Stationen, bis ins Tessin, nach Lugano-Paradiso. Unter der kundigen Führung unserer beiden Reiseleiter, Marcel Roos und Marcel Lendi, besetzten wir eine Standseilbahn und die brachte uns auf den Aussichtspunkt San Salvatore. Nach Einnehmen von Mittagessen und Aussicht, marschierten wir zum See runter, zum "Swiss Miniatur" in Melide.



Abb.: Turnfahrt 2001 in Melide

Nach dem Trip durch die halbe Schweiz bezogen wir im Hotel Montarina Quartier. Punkt 18.00 Uhr brachte uns ein Boot auf die andere Seeseite, wo wir in einem Grotto gemütlich das Abendessen einnahmen. Niemand ahnte, was uns noch bevorstehen sollte.

Bevor wir alle Grappas ausprobieren konnten, setzte ein heftiges Gewitter ein. Wir kamen noch rechtzeitig aufs Boot, aber für eine sichere Ueberfahrt war es zu spät. So steckten wir nun fest. Wir sangen Seemannslieder und hofften auf ein baldiges Ende des Sturms.

Nach einer halben Stunde gab unser Käpt'n den Befehl zum ablegen, und wir stachen in die See, trotz rauhen Wellen. Auf halbem Weg verstumten auch die letzten Sänger und Lacher. Es war nicht wirklich gemütlich. Heil in Lugano angekommen, suchten wir noch ein paar "Hafenkneipen" auf, schliesslich waren wir jetzt richtige Seemänner.

Am Sonntag war stressfrei angesagt. Nach dem Frühstück brachte uns die Bahn nach Bellinzona, wo wir in einer wunderschönen Badeanstalt die Sonne genossen. Ein paar Wagemutige sprangen noch vom 10-Meter Sprungturm, beobachtet von bewundernden und neidischen Blicken unsererseits. Die restliche Zeit nutzten wir mit Faulenzen und Schlafnachholen. Nach einer kurzweiligen Heimfahrt trafen wir müde aber zufrieden um 17.35 Uhr wieder in Kaltbrunn ein.

Es war eine tolle Turnfahrt mit super Wetter. Darum an dieser Stelle den beiden Organisatoren Mäse+Mäse ein dreifaches Hip-Hip-Hurra!!!

Jugendkommission

Nationalturnen

TG Nationalturntag Hüttwilen

(Remo Bächler): Der Thurgauer Nationalturntag fand in diesem Jahr bei prächtigem Sommerwetter in Hüttwilen statt.

Dimitri Jud erkämpfte sich den Zweig mit einer tadellosen Leistung in den Vornoten und brachte es mit einem Sieg und einer Niederlage auf Platz vier.

In der J2 konnten sich gar drei Kaltbrunner unter die Zweiggewinner reihen: Thomas Meier, mit tadellosen Leistungen im Sägemehl, brachte es auf den zehnten Rang. Dank seinem Sieg im letzten Gang reichte es auch für Thomas Kessler und auch Andreas Ruoss schulterte beide Gegner und verdiente sich ebenfalls die Auszeichnung.

Stefan Deuber, in den Vornoten eher vom Pech verfolgt, liess im letzten Gang nichts mehr anbrennen und kam auf den sechsten Platz der Schlussrangliste. Eine Überraschung gab es in der Leistungsklasse 3, in der sich Remo Bächler nach schlechten Vornoten sechs Siege im Sägemehl notieren konnte und damit seinen ersten grösseren Sieg an einem Nationalturntag feiern durfte.

Zentralschweizer Nationalturntag, Neuheim

Bei eher schlechter Witterung fand in Neuheim der Zentralschweizer Nationalturntag statt. Thomas Ruoss gewann beide Gänge, was in seiner Situation auch nötig war, er belegte den 25. Platz der Jugendklasse1.

J2: Thomas Meier und Andreas Ruoss kamen, beide mit imposanten Leistungen in den Zweikämpfen auf die Plätze 12 und 28.

In der Leistungsklasse 1 verstanden es beide Akteure, Stefan Deuber und Patrick von Aarburg den Zweig zu gewinnen. Stefan, mit Vorteilen nach den Vornoten, belegte nach je zwei Siegen und Niederlagen den zehnten, Patrick mit den selben Resultaten im Rauffen den zwölften Platz. Allen Zweiggewinnern herzliche Gratulation!

Fest der Mädchenriege

(Iris Danuser): An einem wunderschönen Montag vor den Sommerferien, durften sich die kleinen sowie die grosse Mädchenriege an der Gasterstrasse so richtig verwöhnen lassen.



Nebst den grillierten Würsten mit Brot, Pommes Chips, Melonen, Kuchen und z'trinkä, wurde natürlich auch eifrig gespielt und gerannt! Wer aber noch nicht genug bekommen hatte, war nach dem Schoggspieli auch zufrieden und satt, sahen wir es doch selten, dass ein Kind freiwillig auf ein Täfeli Schoggi verzichtete! Die grossen Mädchen nahmen es da schon etwas gemütlicher und schlugen sich die Zeit mit Klatsch und Tratsch vorüber.



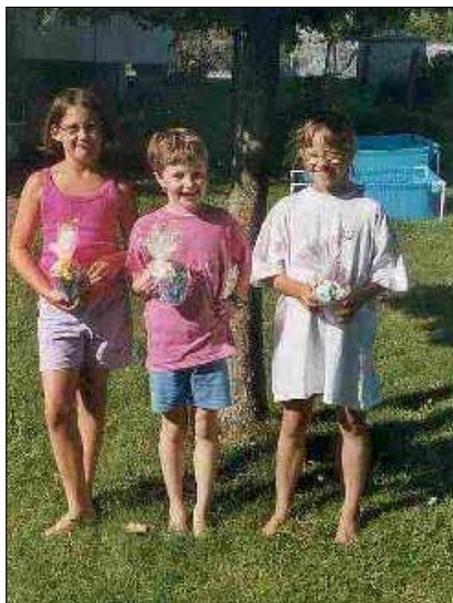
Abb.: Mädchenriege bei Wurst und Spiel.

Fürs Gruppenfoto setzten sie ihr schönstes Lächeln auf, bevor ich mich von ihnen verabschiedete, denn dies war für mich das letzte Zusammensein mit dieser Mädchenschar. Ich wünsche ihnen aber auf diesem Weg nochmals alles Gute

und weiterhin viel "Gfreuts" in der Mädchenriege. Es war für mich eine kurze, jedoch sehr schöne Zeit mit Euch.



Abb.: Gruppenfoto Abschlussfest Mädchenriege 2001



Bevor wir die kleinen Mädchen entlassen konnten, hielten wir für die Mädchen noch das Wichtigste, nämlich die Rangverkündigung der Veriensmeisterschaft ab. Mit kniffligen und spielerischen Disziplinen wie: Würfellauf, Memorilauf, Kickboard-Parcour, Tastspiel etc. hatten sie an zwei Montagen volles Programm. Den Gewinnerinnen überreichten wir ein schönes Porzellantassli mit Süßigkeiten gefüllt sowie allen anderen ein kleines Trostsäckli. Wir gratulieren Euch allen ganz herzlich.

Abb.: Podestplätze des Abschlussfestes 2001: 1. Hinder Giuliana 2. Duft Martina 3. Schnyder Sonja

Jugiwanderung auf den Spuren vom Zwerg Bartli

(Daniel Zahner): Über 30 Kinder und Erwachsene trafen sich am Samstag, 25. August 2001 beim Bahnhof in Benken. Nach der offiziellen Begrüssung durch Ursi Meier fuhr auch schon der Zug ein. Über Ziegelbrücke chauffierte uns das eiserne Pferd nach Linthal.

Steil ging es danach mit der Braunwald-Bahn ins schöne Wandergebiet im hinteren Glarnerland. Nach der ersten WC-Pause (bei der Bergstation) marschierten wir bei herrlichem Sonnenschein und stahlblauem Himmel los. Wir mussten uns an den Wanderweg mit den "Zwergli" halten.



Die erste Pause legten wir beim "Hüsli vom Tidi" ein (s. Abb.), wo auf Tellern für jeden Jugi-Wanderer ein Lebkuchen bereit stand. Weiter ging es dann durch Wald und Feld, über Stock und Stein, steil den Berg hinauf bis zur Edelsteinspalte, wo die ganze Gruppe für ein Gruppenfoto posierte. An dieser Stelle konnten wir einen Edelstein im Berg und das dazugehörige Abbauwerkzeug bewundern. Ein Kind fand sogar einen richtigen Edelsteinschatz, den man auf dem weiteren Weg im Munde zergehen lassen konnte.

Die Mittagspause verbrachten wir beim Zwergenschloss. Der Platz lud richtig zum picknicken, spielen oder ausruhen ein. Nach dieser Rast bekamen alle ein Goldstück zum Dessert. Weiter ging es dann zur "Zwergenhöhle". Bevor wir die Zwergenbehausung besuchen konnten, mussten wir einen steilen Weg hinaufklettern. Die Belohnung für die Gipfelstürmer folgte mit "Bärentatzen"-Guetzli, die in der Höhle bereitgestellt waren.

Ein paar aus der Gruppe, welche den Weg zur Höhle nicht mehr unter die Schuhe nahmen, ruhten sich unter einem Baum beim "Rinden-Hüsli" aus und warteten auf die restlichen Jugi-Wanderer. Beim Hüsli fand jemand einen Brief vom Zwerg Bartli. Dieser entschuldigte sich für seine Abwesenheit. Er spendierte dafür jedem ein Glacé im Restaurant Grotzäbuehl.

Nach dem Glacé-Zvierihalt marschierten wir bis zur Bergstation der Braunwaldbahnen zurück. Mit dem Bähnli nach Linthal und einer schweisstreibenden Zugfahrt zurück nach Benken ging eine sehr schöne und gut organisierte Jugiwanderung zu Ende.

Ein grosses Dankeschön an Ursi Meier, welche diese Wanderung organisierte und Adrian Scherzinger, der den Ausflug auf Bildern festhielt.

Gasterländermeisterschaft vom 15. September

(Maria Schnyder): Bei schönem Herbstwetter radelten 60 Mädchen und Knaben der Jugi Kaltbrunn nach Benken, um an der Gasterländermeisterschaft 2001 teilzunehmen. Nach der Tenue und Startnummernübernahme aller bereitete Silvia Brunner die Kinder mit einem Einlaufen auf den Wettkampf vor.



Abb.: Gasterländermeisterschaft 15.09.2001-09-30

Mit grossem Eifer absolvierten die Wettkämpfer einen Schnellauf, Weit- oder Hochsprung, Ballwurf oder Kugelstossen und zum Abschluss einen 600m Lauf. In jeder Kategorie qualifizierten sich die schnellsten vier Sprinter für den Final des "schnellsten Gasterländers". Die Rangverkündigung wurde von vielen Eltern und Wettkämpfern gespannt erwartet: 17 Auszeichnungen, davon 8 Medaillenplätze, sowie 5 "asterländern" - ein tolles Ergebnis!

Rangliste: "der schnellste Gasterländer" Knaben 4 Jg. 92/93 (60m) 1. Patrik Hofmann 2. Adrian Rüegg, **Mädchen 1 Jg. 86/87 (80m)** 1. Claudia Lendi **Mädchen 2 Jg. 88/89 (80m)** 1. Simona Hinder 2. Petra Eberhard, **Mädchen 3 Jg. 90/91 (60m)** 1. Marion Schnyder, **Mädchen 4 Jg. 92/93 (60m)** 1. Sonja Schnyder

Rangliste Leichtathletikwettkampf (mit Auszeichnung): Mädchen 1 Jg. 86/87 2. Claudia Lendi, **Mädchen 2 Jg. 88/89** 2. Stefanie Ronner 3. Simona Hinder 4. Petra Eberhard 5. Lirije Elezi, **Mädchen 3 Jg. 90/91** 3. Selina Kuster 8. Marion Schnyder, **Mädchen 4 Jg. 92 und jünger** 1. Giuliana Hinder 6. Sonja Schnyder 10. Ardiana Dodaj 14. Olivia Hinder 19. Ramona Jud, **Knaben 3 Jg. 90/91** 4. Raphael Hofmann **Knaben 4 Jg. 92 und jünger** 1. Patrick Hofmann 2. Adrian Rüegg 3. Sandro Steiner 10. Philip von Aarburg

Frauen- und Töchterriege

Schweizermeisterschaft in Bern vom 8. September

(Sonja Steiner, Claudia Steiner): Wir trafen uns alle um 11.30 Uhr an der Bushaltestelle in Kaltbrunn, wo Priska unser geliebtes Tenu verteilte. Als wir in Bern ankamen, war auch schon die Titelverteidiger Staad an der Reihe. Sie hatten wieder einmal eine hervorragende Note hingelegt. Auch Mels und Oberrüti waren als starke Sektionen vor uns dran. Die Nervosität steigerte sich bei uns allmählich, als es um 17.30 Uhr ums Einturnen ging, ca. 19.00 Uhr galt es schliesslich ernst. Obwohl es nicht mehr so viele Zuschauer hatte, wurden uns von unserem Nachbardorf sehr stark applaudiert.

Wir freuten uns sehr über die super Note 9.01. Leider reichte es wegen 3 Hundertsteln nicht ins Final. Nachdem wir uns beruhigt hatten, gingen wir in unsere Unterkunft und machten uns zurecht um unseren verdienten z'Nacht zu geniessen. Als wir voll gestopft waren, hiess es „Fäschtä“.

Am Sonntag um 9.00 Uhr mussten wir die Unterkunft leider wieder verlassen. Anschliessend schauten wir den Finalisten zu und um 16.30 Uhr verfolgten wir die Rangverkündigung. Wieder einmal wurde Staad Schweizermeister im Schulstufenbarren zusammen mit Oberrüti und Mels. Um 20.00 Uhr kamen wir müde am Bahnhof in Kaltbrunn an.

Turnfahrt der Frauen & Töchterriege im Tessin



(Ramona Meier): Mit Rucksäcken, Taschen und Schlafsäcken besammelten sich 49 Turnerinnen am Samstagmorgen 1. September um 6.45 Uhr beim Grünhofplatz in Kaltbrunn. Auch wenn es regnete, waren alle bei guter Stimmung und hofften auf schöneres Wetter im Tessin. Der Car kam, jede Turnerin machte es sich gemütlich und schon ging die Reise los, via Sattel zum Restaurant Tellsplatte in Flüelen.

Nach Café, Tee und Gipfeli fuhren wir weiter über den nebligen Gotthardpass nach Airolo. Der Himmel zeigte die ersten Sonnenstrahlen.



Die Velo-Gruppe stieg aus, machte Tenüwechsel, zog Helm und Sonnenbrille an und fasste sich ein geeignetes Velo. Fragen kamen auf wie: „Wiä schaltet mer?, hani gnueg Luft?, isch de Sattel echt bequem?“ Einige machten eine Probefahrt. Dann nahmen wir die über 80 km lange Strecke in Angriff. Mit Winken und Klatschen wurden wir von der zweiten Gruppe verabschiedet, die weiter mit dem Car nach Bellinzona fuhr und die Stadt erkundigte.

Die Velofahrerinnen kamen um 13.00Uhr in Bellinzona an. Turnerinnen, die noch gerne in Locarno bummelten, oder einige Druckstellen spürten, gaben das Velo ab und fuhren mit dem Car und der anderen Gruppe weiter. Die Velofreaks nahmen auch die restliche Strecke nach Locarno unter die Räder. Die Beine wurden zusehends müder und der Gegenwind immer stärker. Ohne Stürze oder Pannen landeten alle gut gelaunt und müde in Locarno.

Bei herrlich warmen Temperaturen genossen wir Locarno bis der Car uns abholte und uns ins Verzascatal nach Sonogno brachte, wo wir unsere Betten in einer Zivilschutzunterkunft bezogen. Die einen erkundigten das 90 Seelendörfli Sonogno, andere ruhten sich bei einem Apéro aus. Alle freuten und genossen den wohlverdienten Znacht (Spaghetti, Piccata und Tiramisu) in einem kleinen Tessiner Restaurant.



Mit vollen Bäuchen vergnügten sich die einen mit Jassä oder Tschüttelä, andere übten mit den Einheimischen das Boccia-Spiel und andere wiederum lachten und schwatzten bis???? Langsam schlich sich die Müdigkeit in Arme, Beine und auch in den Kopf, also Zeit zum Schlafen!

Morgenstund hat Gold im Mund! Um 7.00 stand der z'Morgen auf dem Tisch. Den Rucksack packten wir nur mit den nötigsten Sachen (z'Mittag, Badehosen, Holzschittli etc.), den Rest konnten wir im Car zurücklassen. Über Wiesen, Steine und durch den Wald ging die Wanderung.



An einem schönen Ort an der Verzasca machten wir z'Mittaghalt und schon brannte das Feuer, um unsere Würste zu braten.

Astrid, Cornelia, Esther und Bea schafften den Sprung in die kalte Verzasca, einige hielten die Füsse hinein, den Meisten aber war es viel zu kalt.



Weiter ging die Wanderung nach Laverizzo. Bei einem Glacé, Kafi oder Panaché plauderten wir über die einmalige Stimmung des Verzascatal.

Der Car holte uns ab, machte noch einen kurzen Halt bei der Staumauer, wo wir einigen Wagemutigen beim Bungee-Jumping zuschauen konnten. „Ich nie - wahnsinnig - mir läuft's beim Zuschauen schon kalt den Rücken hinunter - au lässig!“ so gab jede ihren persönlichen Kommentar. Richtung San Bernardino kam der Car ins Stocken und musste mitten auf der Strasse anhalten. Was war los? Nach einer halben Stunde hatte der Chauffeur, unter Mithilfe von Martina und Charlotte, den Schaden behoben. Eine Schraube am Luftventil hatte sich während der Fahrt gelöst und der Chauffeur konnte nicht mehr schalten. Der Wirt des Restaurants Rheinwald in Nufenen erwartete uns mit einem Riz-Casimir. Angekommen in Kaltbrunn, verabschiedeten wir uns, suchten unsere 7 Sachen zusammen und gingen nach Hause. Die mega-geile Leiterin vermisste und suchte vergeblich ihre Wanderschuhe im, unter und neben dem Car, aber wie sich später herausstellte, die Schuhe weder den Car noch die Verzasca je sahen, sondern im Privatauto in Kaltbrunn liegen gelassen wurden. Ein grosses Kompliment und Ziggi-Zaggi an Charlotte und Martina. Ihr habt für uns eine erlebnisreiche und lustige Turnfahrt organisiert. Danke!



Abb.: Turnfahrt 2001 ins Tessin.

Töchterriege neu in schwarz!

(Priska Landolt): Schon lange wurde in der Töchterriege der Wunsch nach einem neuen T-Shirt gehegt. Charlotte ging auf die Suche und - wurde fündig: super schön, ganz in schwarz mit blauer Schrift. Ganz herzlichen Dank dem Sponsor Pneuhaus Rüdüsüli in Schänis.



Männerriege

Churfirstenturnier in Walenstadt

(Kurt Pfister): Seit 5 Jahren sind die Faustballer der Männerriege Kaltbrunn nicht mehr am Turnier in Walenstadt gewesen. Es konnte die 1.Mannschaft, sowie zum ersten Mal der Nachwuchs angemeldet werden.

Die sechs Spieler in der Kategorie Schüler hatten für ihr erstes Turnier nicht die besten Voraussetzungen. Zuerst heftiger Wind und danach Regen erschwerte das Spielen sehr. Mit Wollerau trat auch der amtierende Schweizer Meister in dieser Kategorie an, und dies drückte doch etwas auf die Euphorie. Die Jungs schlugen sich aber prächtig, denn mit den Teams aus Jona, Rebstein und der Auswahl von St. Gallen/Appenzell trafen sie auf starke Gegner. Im Rangspiel um Platz 9 und 10 bekamen die Kaltbrunner mit FBT Flums erstmals einen ebenbürtigen Gegner, indem sie mit einem sehr guten Spiel den ersten Sieg erkämpfen konnten. Einen Dank an Elmar für die Betreuung des noch jungen Teams durch das Turnier.



Auch die erste Mannschaft hatte mit den Tücken der heftigen Windböen zu kämpfen. Der STV Berneck konnte ganz knapp bezwungen werden, gegen Thundorf wurde wegen des starken Windes verloren.

Abb.: 1. Mannschaft und Kategorie Schüler

Die restlichen Spiele gegen Unterterzen, Sarganserländer, Reichenburg und Landquart wurden aber wieder gewonnen. Mit dem 2.Gruppenplatz trafen wir in der Hoffnungsrunde auf den STV Root. Im Einzug ins Final wurde um jeden Ball gekämpft, und Kaltbrunn konnte mit 17:15 gewinnen. Um den Turniersieg spielte man nochmals gegen Berneck. Leider knüpften wir nicht mehr an die Leistungen des vorherigen Spiels an, und man mußte sich mit dem 2. Schlussrang begnügen.

Internationales Turnier in Jona

Eines der besten Turniere in Europa ist sicher das von Jona. Wie jedes Jahr spielen die Kaltbrunner in der Kat. C.,. Wir konnten aber leider noch nie vorne mitspielen. Auch dieses Jahr lief es von Anfang an nicht gut, und man verlor die Spiele in der Vorrunde. Erst bei den Rangspielen gingen wir als Sieger vom Platz, was uns nur den 13. Schlussrang einbrachte.

U15 – Open in Wollerau

Am Freitagabend den 24.08.01 ging ich mit 8 Spielern vom Faustballnachwuchs an das Abendturnier in Wollerau. Das Turnier wurde von 15-Jährigen für 15-Jährige organisiert.

Es wurde in 2 Gruppen gespielt. Mit Jona 1 bekamen die Kaltbrunner gleich einen starken Gegner, und man merkte sofort, daß diese von klein auf das Faustballspiel erlernt haben. So mußten beide Sätze abgegeben werden. Im zweiten Spiel gegen Wollerau 2 lief es dann aber super. Alle spielten hervorragend, und der doch stärker eingestufte Gegner konnte bezwungen werden. Im letzten Gruppenspiel mußten sie nochmals gegen ein Wollerau antreten. Der erste Satz wurde gewonnen, im zweiten fehlte etwas die Cleverness und man mußte ihn abgeben. Dennoch holten sie den 2. Gruppenplatz heraus. In der Zwischenrunde wurde gegen den Drittplazierten der anderen Gruppe gespielt. Mit Schlieren bekamen wir einen unbekanntes Gegner. Aber auch dieser wurde geschlagen. Somit stand man im Halbfinal, was meine Erwartungen um Einiges übertroffen hat.

Der Gegner hieß Schweizermeister Wollerau . Auch hier zeigten sie eine gute Partie, und versuchten dem Schlagmann die scharf gespielten Bälle aufzunehmen. Aber gegen die Einheimischen konnte nicht gewonnen werden. So mussten wir als Verlierer um den 3. und 4. Platz spielen. Als Gegner bekamen unsere Jungs die Damen von Jona. Auch diese Mannschaft war sehr routiniert. Trotz Kampf konnte die Führung nie übernommen werden und man verlor beide Sätze. Mit dem 4. Schlussrang kann ich als Trainer sehr zufrieden sein, und möchte der ganzen Mannschaft für die super Leistung gratulieren.

Jubiläumsturnier Speer-Cup in Kaltbrunn

Die Männerriege Kaltbrunn hatte sich Einiges für das 20. Faustballturnier einfallen lassen, und dank dem guten Wetter konnte ein hervorragendes Faustballspiel gezeigt werden.

Hauptturnier

Um 9.30 Uhr wurde das Hauptturnier angepiffen, in welcher 12 Mannschaften versuchten, in der Vorrunde eine gute Platzierung herauszuholen. In der Gruppe A konnte sich Waldkirch und Berneck, in der Gruppe B Hombrechtikon und Wa-

lenstadt vorne platzieren. Kaltbrunn 1 und 2 mussten in der Zwischenrunde gegeneinander antreten, was aber beiden nur einen Platz im Mittelfeld einbrachte. So ausgeglichen wie dieses Jahr waren die Teams noch nie. Für einmal standen aber wieder die routinierten Mannschaften im Final. Er wurde von Hombrechtikon gewonnen.

Rangliste: 1. Hombrechtikon, 2. Walenstadt, 3. Waldkirch, 4. Berneck, 5. ZGH Rapperswil, 6. Kaltbrunn 1, 7. Bäretswil, 8. Kaltbrunn 2, 9. Rickenbach, 10. Rüti, 11. Uznach, 12. Lachen

Kleinfeldturnier

Parallel zum Hauptturnier spielte der Nachwuchs in einem Kleinfeldturnier gegeneinander. 14 Teams zwischen 10 bis 15 Jahren aus Jona, Bäretswil, Walenstadt und natürlich Kaltbrunn, versuchten teils die ersten Faustball Erfahrungen zu machen.



Dass die Kinder mit Begeisterung in die Spiele gingen, konnten auch um 14.00 Uhr die Sponsoren und die ehemaligen Faustballer hautnah miterleben. So wurden Sie auch vom Präsidenten der Männerriege auf den Faustball der heutigen Zeit hingewiesen. Den Final die Mannschaften von Jona IV und Kaltbrunn I, welchen die Einheimischen aber verloren. Alle Kinder konnten einen Preis nach Hause nehmen.

Rangliste:

1. Jona IV, 2. Kaltbrunn I, 3. Swissspower, 4. Kaltbrunn II, 5. Jona I, 6. Jona II, 7. Jona III, 8. Bäretswil II, 9. Tiger Sharks, 10. Kaltbrunn III, 11. Walenstadt I, 12. Bäretswil I, 13. Bäretswil III, 14. Walenstadt II

Plauschturnier



Natürlich war der Faustballtag noch lange nicht vorbei, denn bis 15.00 Uhr konnte sich jedermann für ein Plauschturnier eintragen. Dazu wurde um 17.00 Uhr mit 26 Mannschaften begonnen. In kleinen Feldern von 8 auf 2 m ereiferten sich Große und Kleine, Männer und Frauen und sowie auch gemischte Gruppen. Jeder wollte ein Spiel gewinnen. Mitspielen kam sicher vor dem Rang!

Wer lieber zuschauen wollte, konnte in der Happy Hours Bar an einem Wettbewerb mitmachen, oder sich in der Festwirtschaft etwas stärken. Gegen 20.00 Uhr konnte die Rangverkündigung vorgenommen werden. Ob Hauptturnier, Jugendturnier, Plauschturnier oder Wettbewerb - die Männerriege konnte wiederum tolle Preise präsentieren. Dazu sei allen Sponsoren nochmals zu danken. Auch für den Ausklang war gesorgt. Im Festzelt oder an der Bar konnten sich Faustballer und Gäste mit Speis und Trank verwöhnen lassen.

Familienwanderung

(Andy Kurath): Am 24. Juni, morgens um 9 Uhr, trafen sich 29 Erwachsene und 27 Kinder gut gelaunt, hinter der Kirche zur jährlichen Familienwanderung. Mit dem Car fuhren wir, vorbei an den müden Gesichtern der Turnerinnen des "Glabü", einem kurzen Halt in Glarus, direkt nach Elm. Nachdem alle mit der Gondel unter dem Restaurant Schabell eintrafen und alle Kinder sich vom Spielplatz losreissen konnten, waren wir nicht mehr zu halten. Während der erste Teil der Wanderung eher bergauf ging, konnte der zweite Teil gemütlicher angegangen werden. Bei optimalen äusseren Bedingungen konnte sich jeder sein Tempo selber einteilen. Nebst den schönen Glarner Alpen soll der am Weg zu kaufende "Geisskäse" ein Geheimtip sein. Als nach und nach alle beim Alprestaurant Obererbs eingetroffen waren, ging der Run auf den Grill los. An dieser Stelle ein Dankeschön an das Wirtepaar Hess.

Als sich nun alle den Magen vollgeschlagen hatten, ging es nahtlos zum gemütlichen Teil über. Die Einen klopften einen Jass, die Anderen diskutierten über Gott und die Welt und einige zog es gar in die Höhe und erklimmten noch einen Gipfel. Die Zeit verging wie im Fluge und schon erwartete uns der Car. Ein bisschen schwieriger war es, alle nochmals aus dem Car zu lotsen, um das obligatorische Gruppenfoto zu knipsen. Zurück in Kaltbrunn, konnten wir uns nach einer gelungenen Familienwanderung verabschieden und in allen Himmelsrichtungen den Heimweg antreten.



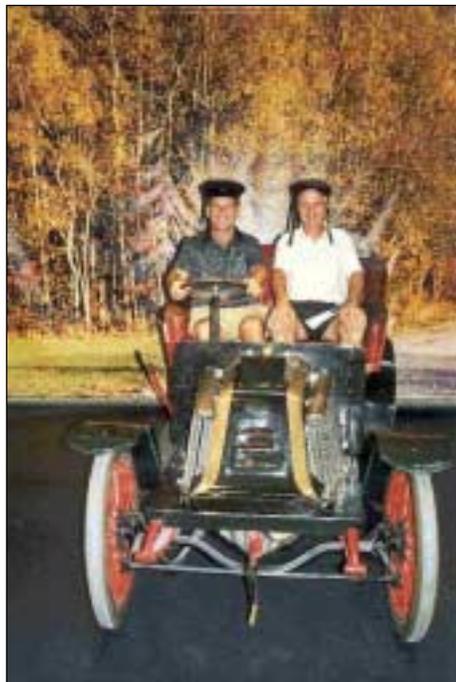
Männerriegegenreise ins Elsass (24. – 26. August 2001)

In drei Tagen rund ums Elsass

(Thomas Grünenfelder): Paul Baumann, Peter Frick, Rolf Geiger, Urs Geiger, Thomas Grünenfelder, Anton Meier, Kurt Minder, Ernst Pletscher, Max Roos, Peter Schneider, Fredi Thoma, Georg Thoma und Martin Zahner

Freitagmorgen, 06.45 Uhr

13 Männerriegler bestiegen einen gemieteten Kleinbus und starteten ihre Reise ins Elsass. Auf die Frage kurz vor der Autobahneinfahrt bei Reichenburg, ob die Männer angesichts des strahlenden Wetters nicht doch lieber ein verlängertes Wanderwochenende im Engadin verbringen mochten, befahlen sie dem Fahrer einstimmig, die Einfahrt Richtung Zürich zu nehmen.



Die Fahrt bis zum ersten Halt in Pratteln verlief ausgezeichnet, waren doch z.B. die Wartezeiten bei der Durchfahrt in Zürich minim. So schwenkten sie schon gegen halb zehn auf den Parkplatz des Automuseums in Mulhouse ein und waren keine Viertelstunde später im Universum der Autosammler Schlumpf. In einer alten Fabrikhalle reihte sich Auto an Auto, eines luxuriöser als das andere. Manch ein Zuschauer staunte ob den alten Schweizer Automobilfirmen, die seinerzeit zu den besten weltweit gehörten. Während einige Männerriegler sich intensiv dem Autostudium hingaben, hatten andere nach Erleichterung ausgeschaut und waren bald fündig geworden: Ein Minizug führte sie durch die heiligen Hallen des Automobils, und das erst noch mit Kommentar und Zugs halten bei sehenswerten Exponaten. Beeindruckt von den vierrädrigen Kisten oder auch von der Sammlerwut der Ge-

brüder Schlumpf, die, wie einige behaupten, ihre Firma ruiniert hätten, suchten die Männerriegler nach rund zwei Stunden im Museum ihren Mercedes-Turbodiesel-Bus mit Topventilation auf und fuhren zum Mittagessen ins benachbarte Lutterbach.



Nach einer kurvenreichen Fahrt besuchten die Männerriegler eine Gedenkstätte des Ersten Weltkrieges: den Hartmannswillerkopf, eine in die Oberrheinische Tiefebene hinausragende Bergflanke der Vogesen. Monsieur Schreiber führte die Turner vor dem französischen Soldatenfriedhof in bestem Elsässer Deutsch in die Ereignisse 1914 -1918 ein.

Den meisten schien er von Dingen zu erzählen, unter denen sie sich nichts Konkretes vorstellen konnten. Vor ihnen lag nämlich ein Berg, der völlig bewaldet war. Nichts erinnerte an die schrecklichen Ereignisse des Krieges, ausser der eben erwähnte Friedhof. Doch nach wenigen Marschminuten führte sie Monsieur Schreiber durch die ersten Schützengräben und Unterstände der Franzosen, etwas später durch die ausgedehnteren, relativ gut erhaltenen Gräben der Deutschen. Seinen Ausführungen folgend konnte sich jeder Besucher sein eigenes Bild der damaligen, dramatischen Ereignisse auf diesem Felsvorsprung machen.

Auf der Route des Crêtes sass der zweite Chauffeur am Steuer und fuhr die Männerriegler über unzählige Kurven zum Grand Ballon (1400 m. ü. M.). Kritisch gegenüber jedem Chauffeur schnallten sich einige sicherheitshalber an. Die wenigen Randsteine, die die Chauffeure mit den Hinterrädern „küssten“, schienen die Männerriegler aber nicht sehr zu beängstigen und schon bald hatten sich ihre Zungen und Sicherheitsgurten wieder gelöst. Nicht genug von den Kurven der Bergstrassen gönnten sich zwei Unersättliche eine doch leider allzu kurze Rodelfahrt auf einer eher klapprigen Bahn. Gegen Abend trafen die Reisenden in Strasbourg ein, wo sie nach einigen Umwegen ihren Bus direkt vor dem Hoteleingang parkierten, das Zimmer bezogen, sich stärkten und dann ins Nachtleben der Elsässer Hauptstadt eintauchten ...

Samstagmorgen, 9.00 Uhr



Pünktlich wie immer waren die Männerriegler bereit, Strasbourg per Schiff kennen zu lernen. Auf einem offenen Schiff, ausgerüstet mit Kopfhörern für den Kommentar, besichtigten sie Strasbourg auf seinen Kanälen.

Vorbei am Kupplerhaus der Petite France ging's durch zwei Schleusen zum Elefantpalast und via Gebäude des Europäischen Parlamentes zurück zum Palais Rohan neben der Strassburger Kathedrale. Vom Hören her schienen einige beeindruckt vom Kupplerhaus, andere von den Palästen der europäischen Organisationen, einige wenige von Dingen, die nicht alle gesehen hatten.

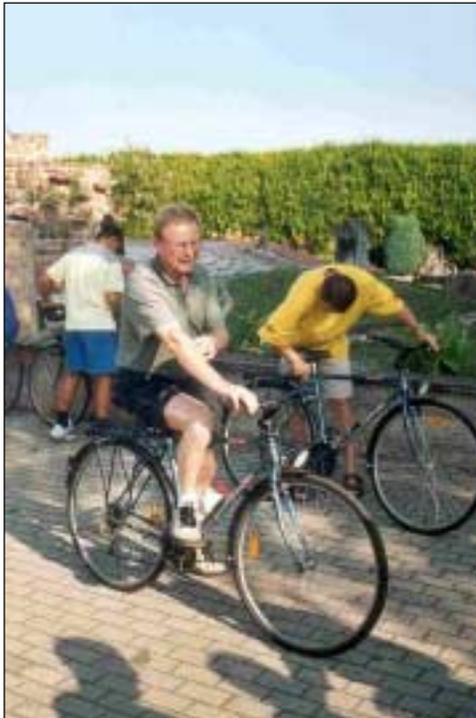
Die freien Stunden danach nutzten viele für einen Besuch in der gotischen Kathedrale oder für einen prächtigen Ausblick vom Turm dieses Gotteshauses. Andere zogen eine Shoppingtour oder eine ruhige Stunde im Hotelzimmer vor. Da die Temperaturen mittlerweile 30 Grad erreicht hatten, gönnten sich die Männerriegler eine stündige Ausfahrt im Bus. Ein Moment der Unaufmerksamkeit von Chauffeur und Kopilot genügte und die Männerriegler kamen in den Genuss einer Zusatzschleife.



Hier sei aber angefügt, dass es doch recht lange dauerte, bis es die werten Gäste merkten! Etwas verspätet besichtigten sie den einzigen Schrägaufzug für Schiffe in Europa. Vergleichbar einem römischen Feldherrn erklärte ein Angestellter in seiner Sonntagsuniform von einem Flachdach herab

die Funktionsweise des 1969 eingeweihten Liftes, der 17 Schleusen auf dem Rhein-Marne-Kanal ersetzt. Um sich von den Worten zu überzeugen bestiegen die Besucher anschliessend ein Schiff und fuhren den Lift einmal hinunter, drehten unten eine Schlaufe und liessen sich wieder zum Ausgangsort hochziehen. Siehe da, alles funktionierte perfekt! Schade nur, dass heutzutage nicht mehr als zehn Schiffe pro Tag diesen genialen, aber in seinen Bau- und wohl auch Unterhaltskosten doch sehr teuren Lift benutzen.

Vielleicht um ohne Zusatzschlaufe nach Strassburg zu gelangen oder einfach um die Gemüter zu beruhigen, wechselten Fahrer und Kopilot ihre Plätze. Bei einem Zwischenhalt im Restaurant „Zur Katz“ genossen die Männerriegler den besonderen Charme alter Elsässer Gasthäuser. Zurück in Strassburg stärkten sie sich bei Wädele und Weisswein, um anschliessend auf einem gemeinsamen Spaziergang die Strassburger Altstadt besser kennen zu lernen. Schon bald aber zog es die einen in dieses Haus, andere in jenes und wieder zurück und dann dorthin und so weiter und so fort. Was wäre geschehen, wenn die bemitleidenswerte Blondine länger bei einigen Turnern gesessen wäre? Zu ihrer und auch zur Erleichterung der anwesenden Männerriegler packte sie aber schon bald ihre Taschen und ging weiter.



Sonntagmorgen, 9.00 Uhr

Nach dem heimlichen Putschversuch vom Vorabend, die Reiseleitung gab den Forderungen ihrer Gäste nach und liess sie eine Stunde länger schlafen, verliessen die Männerriegler Strassburg Richtung Griesheim-près-Molsheim. Von diesem kleinen Kaff aus radelten einige während rund zwei Stunden durch die Elsässer Maisfelder und Weinberge. Eine kleine Gruppe besuchte das Städtchen Obernai mit seinen schmucken Häusern und engen Gässchen.



Zur Mittagsrast begnügten sich die Reisenden mit Pommes Frites und gebratenen Würsten an einem Wildwestfest in Griesheim. Gar manch Ungewohntes bekamen sie hier zu sehen: Originalindianer- und Trapperzelte, Cowboys und Indianer, Siedlerinnen in dicken Röcken und Indianerinnen mit überraschend kurzem Lendenschurz. Wen wunderte es, dass sich die

Männerriegler bei der drückenden Hitze mehr an den locker gekleideten Indianerinnen erfreuten als an den vielen Pferden oder den zum Teil echten Requisiten.

Höhepunkt des Sonntags war die Raubvogelschau in Kintzheim, die hielt, was sie versprochen hatte: In der dreiviertelstündigen Vorführung flogen den Besuchern Milane, Falken, Adler, Geier und Kondore buchstäblich um die Ohren. Dass Raubvögel auch durchdachte Strategien für die Nahrungssuche beherrschen, zeigte der kleine Geier Fritz:



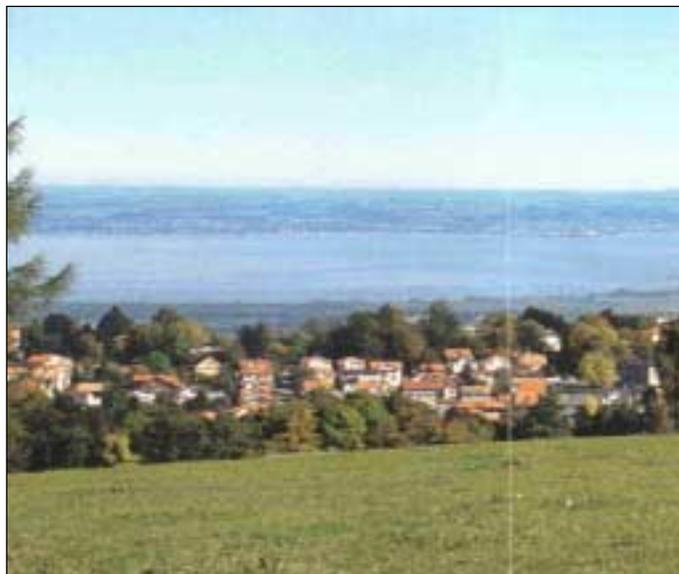
Mit einem Stein schlug er ein Loch in ein Straussenei und gelangte so zu seinem Leckerbissen. Nach dieser eindrücklichen Schau fuhren die Männerriegler auf direktem Weg über die Grenze, um als Erstes den König des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfestes in Nyon ausfindig zu machen und als Zweites den Durst zu löschen. So schlimm kann also die Fahrt im hinteren Teil des Busses nicht gewesen sein, sonst wären die Reisenden ja viel früher zu einem Bier eingekehrt.

Glücklich und zufrieden die Gäste, etwas müde, aber erleichtert über die tadellos verlaufene Fahrt die Chauffeure, verabschiedeten sich alle am frühen Abend in Kaltbrunn.

Männerriege Senioren reist ins Appenzellerland

(Hermann von Aarburg): Am Montagvormittag, 17. September 2001, trafen sich die Kameraden der Männerriege mit ihren Frauen, 36 Unentwegte, auf dem Viehmarktplatz. Den Regenschirm vergessen war nicht möglich, denn das Wetter konnte nur besser werden. Im komfortablen Reisedar von Josef Zahner, Schänis, hätte uns auch Schnee auf dem Rücken nichts ausgemacht. Aber eigentlich wie andere Male drückte da schon die Sonne zwischen den Wolken hindurch und auf der Wasserfluh empfingen uns die ersten zaghaften Sonnenstrahlen. Wie gut ist es doch, dass unsere Bäche und Flüsse gut verbaut sind: In Lichtensteig überquerten wir die hochgehende Thur, in Brunnadern wälzte sich braun überschlagend die Necker in ihrem Flussbett talwärts und der Tiefe bei Stein AR schäumte die Sitter, für Schwindelfreie ein faszinierender Anblick. Die Appenzeller müssen ein fleissiges Volk sein. Die Streusiedlungen, bestehend aus schmuckem Haus mit quergestelltem Stall, Geranien vor den Fenstern, Blumen, Kräutern und Gemüse im eingefriedeten Garten, all das bezeugt viel Liebe zur Scholle. In abwechslungsreicher Fahrt, vorbei am neuen Sportzentrum Teufen, erreichten wir gegen Mittag unser Reiseziel Heiden, 810 m.ü.M. mit 4200 Einwohnern.

Im Hotel "Park", gleich neben dem Kursaal, wurden wir erwartet. Auf der Speisekarte fand jede und jeder das Passende. Gut gestärkt lockte eine Aufhellung zum Nachmittags-Spaziergang durch den schön gelegenen Kurort. Das Denkmal von Henry Dunant (1828-1910), Gründer des Roten Kreuzes, steht auf der Aussichtsterrasse und ein Museum erinnert an sein humanitäres Wirken.



Den schönsten Rundblick genießt man vom 30 Meter hohen Kirchturm. Ein Gast hat im Turm den Vers verfasst: "Auf Heidens hohen Zinnen ist Weitblick zu gewinnen. Hier oben wird für alle klar: Der Bodensee ist wunderbar!" Dies dachte sich offensichtlich auch Formel 1 Weltmeister Michael Schumacher. Die Frau Turmwart zeigte uns den Hof über Wolfhalden, wo

Schumi sein Traumheim verwirklichen will. Die Verkehrs-Verbindungen sind vorzüglich. Eine Zahnradbahn verbindet Heiden und Rorschach, das über sehr gute Schnellzugsanschlüsse verfügt. Leistungsfähige Doppelstockbusse der Post verbinden auf Linien über Eggersriet oder Rehetobel mit St. Gallen. Flugbegeisterte finden den internationalen Flugplatz Altenrhein einen Katzensprung vor der Türe.

Bald hiess es Abschied nehmen von Heiden für die Weiterfahrt über Obereggen nach St. Anton. Die Heiligen haben offensichtlich ein gutes Einvernehmen, denn Petrus schloss die Schleusen und liess die Sonne durchblicken. Allerdings liess er etwas viele Fotowolken stehen. Der Ausblick über das Unterrheintal, den Brengenerwald und das Land Vorarlberg ist einzigartig. Im Restaurant Rössli, bei Kaffee und Kuchen oder einem Glas "Bernecker", wurde Kameradschaft gepflegt und ein gemütlicher Jass geklopft. Aufmerksame entdeckten die nahe Hochzeitskapelle und goldene Erinnerungen wurden aufgefrischt.

Mit sanftem Druck mahnte Ernst zum Aufbruch. Die Panoramastrasse folgte erst der Krete, um dann in einigen Haarnadelkurven, durch den Ruppen steil abfallend, zum Marktflecken Altstätten zu führen. Schön war der Umweg über den malerischen "Hirschensprung" am Ausgang einer romantischen Schlucht. Auch die Fortsetzung durch die gepflegten Dörfer Rüthi, Sennwald und Gams war ansprechend. Bei gedämpften nostalgischen Melodien ging's auf der Autobahn in flotter, ruhiger Fahrt vorbei am Schloss Sargans, durch die Tunnels und Galerien am Walensee heimatlichen Gefilden zu.

Danke dem Fahrer Josef Zahner, Danke unserem Organisator und Reiseleiter Ernst Pletscher. Wir freuen uns schon wieder auf den nächsten geselligen Ausflug.

Turnen aktuell

Erfreuliches

Drei neue Wertungsrichter/ innen im Geräteturnen!

(August Scherzinger): Mit Erfolg haben Diana Büchel, Iris Hager und Markus Zahner die Prüfung zum brevetierten Wertungsrichter im Einzelgeräteturnen bestanden. Diese Prüfung setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Beim Letztgenannten mussten die Absolventen der Prüfung an einem Wettkampf mitbewerten, wobei nur wenige Noten ausserhalb einer festgelegten Toleranz liegen durften. Mit Bravour haben sie auch diese Aufgabe erfüllt. Wir gratulieren diesen drei Leiter/ innen zur erfolgreichen Wertungsrichter-Prüfung und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung in ihrem Amt.

Zwei Kaltbrunner Turner am Eidg. Schwingfest in Nyon

Mit ausgezeichneten Leistungen an Verbands-, Kantonal- und Bergfesten haben sich Markus Schatt und Othmar Schmucki für's Eidg. Schwingfest in Nyon qualifiziert. Vor allem der mittlerweile 31- jährige Markus Schatt, der dem Schwingerverband Rapperswil und Umgebung als Präsident vorsteht, erlebte dieses Jahr seinen zweiten Frühling! Beim Saisonhöhepunkt in Nyon erreichte er trotz einer im 4. Gang zugezogenen Verletzung den Kranzausstich. Othmar Schmucki hatte erwartungsgemäss einen schweren Stand und schied mit einem Sieg und drei Niederlagen nach dem ersten Tag aus.

Reto Ciresa gewinnt den St. Galler Altstadtlauf vom 8. September und....

(August Scherzinger) Einen weiteren Erfolg konnte unser TK- Mitglied Reto Ciresa feiern. Er liess sich von den schlechten Wetterverhältnissen nicht beeindrucken und übernahm bereits nach 500 m die Spitze. Von da an baute er seine Führung kontinuierlich aus und lief nach 5 km mit einer Zeit von 17.51 Min. als überlegener Sieger ins Ziel. Den zweiten Rang sicherte sich mit Marco Fäh ebenfalls ein Kaltbrunner, welcher der LG Benken angehört. Diese beiden Kaltbrunner liessen in ihrer Kategorie nicht weniger als 214 Läufer hinter sich! Eine tolle Leistung zeigte in der Kategorie Schülerinnen A die talentierte Stefanie Ronner, welche über 2.5 km den 5. Rang erzielte.

.... doppelt am 22. September beim Altstätter Städtlilauf nach!

Auch in Altstätten fanden die Läufer beim traditionellen Städtlilauf kalte und regnerische Wetterverhältnisse vor. Dies hinderte Reto Ciresa keineswegs, einen weiteren Sieg auf der Kurzstrecke über 4.7 km zu landen. Er gewann im 90- köpfigen Teilnehmerfeld mit einer Zeit von 16.33 Min. Mit einem Rückstand von 38 Sekunden kam Marco Fäh diesmal auf den glänzenden 4. Rang.

Tolle Resultate der Aktivturner an der Stafetten- Meisterschaft in Herisau

Am Sonntag, 23. September organisierte der TV Herisau in Zusammenarbeit mit dem SGALV (Leichtathletikverband der Kantone St. Gallen/ Appenzell und des Fürstentum Lichtenstein) die Stafettenmeisterschaft 2001. Auf Initiative von Reto Ciresa nahm erstmals auch der TV Kaltbrunn an diesem Anlass teil. Bei kühler, nebliger und teils regnerischer Witterung zeigten die Turner einen tollen Einsatz. Bei der 6 x 100 m- Pendelstafette erreichten Andreas Meier, Markus Züger, Sandro Sacchi, Ralph Jud, Adrian Scherzinger und Manfred Brunner den glänzenden 6. Rang. Bei einem Durchschnittsalter von 20.2 Jahren stellt diese Leistung ein Versprechen für die Zukunft dar.

In der Olympischen Stafette (800, 400, 200, 100m) erkämpften sich Reto Ciresa, Michael Sutter, Ralph Jud und Adrian Scherzinger gar einen Podestplatz. Mit einem minimalen Rückstand von 0.02 Sekunden auf den TV Stein AR wurden die Kaltbrunner hervorragende Dritte!

Begeisterung pur bei "Weltklasse Zürich"!

Schon seit vielen Jahren habe ich mir vorgenommen, das Leichtathletikmeeting in Zürich zu besuchen. An einen Sitzplatz wagte ich schon gar nicht mehr zu denken. Doch dieses Jahr öffnete sich eine kleine Chance, denn per Internet konnte man an einer Verlosung teilnehmen. Dank der Initiative von Charlotte Rüegg machten doch einige Turner/innen von diesem Angebot Gebrauch. Und siehe da, zwei Turnerinnen "erkämpften" sich das Vorkaufsrecht für je 4 Sitzplätze, welche verständlicherweise leicht einen Abnehmer fanden. Auch ich durfte mich zu diesen Glücklichen zählen und erstmals der "Weltklasse Zürich" beiwohnen. Und dies ausgerechnet in jenem Jahr, wo die Schweiz erstmals einen Weltmeister in einer Laufdisziplin hat. Von der zweitvordersten Sitzreihe aus konnte ich die vielen hochstehenden Duelle hautnah mitverfolgen. Die Stimmung erreichte den Siedepunkt, als der Startschuss zum 800m- Rennen mit André Bucher erfolgte. Von der ersten Sekunde an standen alle Zuschauer wie auf Kommando auf und peitschten "unseren" Weltmeister zu einem weiteren Sieg. Ueberhaupt war die Stimmung den ganzen Abend so überwältigend, dass die viereinhalb Stunden wie im Fluge vergingen. Weltklasse waren an diesem Meeting vom 17. August in Zürich nicht nur die Athleten, sondern auch die Organisatoren mit einem tollen Speaker und das begeisterungsfähige Publikum. Nun bleibt zu hoffen, dass die Kaltbrunner Turner/innen, wenn hoffentlich noch mehr beim Wettbewerb mitmachen, auch im nächsten Jahr das Glück auf ihrer Seite haben.

Spannende Wahl: ETF 2008 in St. Gallen oder Frauenfeld?

(August Scherzinger) Noch bevor das nächste Eidg. Turnfest 2002 im Baselbiet über die Bühne geht, wird schon der Organisator des ETF 2008 auserkoren. Für diesen Grossanlass haben sich mit St. Gallen und Frauenfeld gleich zwei Ostschweizer Städte beworben. Während die St. Galler schon früh eine Machbarkeitsstudie und dementsprechend ihr Interesse beim STV anmeldeten, kam die Bewerbung der Thurgauer in letzter Minute zu den STV- Verantwortlichen. Am 31. August hatten die beiden Bewerber anlässlich der Verbandsleiterkonferenz in Sursee Gelegenheit, sich ins beste Licht zu rücken. Die St. Galler Delegation wurde angeführt von Regierungsrätin Karin Keller- Sutter und einer Stadträtin. Ueber die definitive Vergabe dieses Grossanlasses entscheiden die Abgeordneten der Verbände an der AV des STV vom 20. Oktober 01 in Altorf. Die Spannung bleibt somit ganz genau bis zum Turnerkränzli des STV Kaltbrunn erhalten!

Sport- und Freizeitanlage in Kaltbrunn - wie kommen wir dazu?

(Dani Rüegg): Das Büro BHA hat Anfang August Varianten für eine Sport- und Freizeitanlage inklusive Platz- und Finanzbedarf vorgestellt. Der Gemeinderat hat im Anschluss daran die Prioritäten auf die Finanzplanung gelegt und klärt im Moment zusammen mit der Interessengemeinschaft Sport- und Freizeitanlage Kaltbrunn (ISFK) ab, wie das Vorhaben finanzierbar ist. Bei diesen Arbeiten wird der Kontakt zu kantonalen Amtsstellen gesucht.

Ebenfalls wird mit Gemeinden diskutiert, welche mit vergleichbaren finanziellen Verhältnissen wie Kaltbrunn eine Sport- und Freizeitanlage realisieren konnten. Interessant dazu ist zum Beispiel die Gemeinde Wald (ZH), welche dank Sammelaktion, Subventionen und einem zinslosen Darlehen fast zum Nulltarif zur Dreifachturnhalle Elba gekommen ist (vgl. NZZ vom Donnerstag, 20. September 2001, S. 49). NZZ: "Dass die Entstehung der Waldner Dreifachturnhalle tatsächlich zur "Erfolgsgeschichte" wurde...ist hauptsächlich auf ein kluges Ausschöpfen vorhandener Finanzquellen zurückzuführen." Interessant am Beispiel der Gemeinde Wald ist auch der zeitliche Rahmen, der für die Realisierung benötigt wurde: "...die Berggemeinde wandte sich 1998 hilfeschend an den Kanton." Wir erwarten mit Interesse die kommenden Gespräche und Abklärungen mit Kanton und Gemeinden!

Ergebnisse der Umfrage bei sämtlichen Kaltbrunner Vereinen

Eine bei sämtlichen Kaltbrunner Vereinen durchgeführte Umfrage hat eine überwältigende Zustimmung zum Projektvorhaben gezeigt. Im April 2001 wurden die Kaltbrunner Vereine zu einem Orientierungsabend eingeladen und zum Vorhaben "Sport- und Freizeitanlage" informiert. Deutlich kam zum Ausdruck, dass eine solche Anlage nur sinnvoll ist, wenn sie eine breite Abstützung findet, vielfältig

nutzbar und innovativ ist. Dieser Informationsabend bildete auch den Startpunkt für die Umfrage:

- Die Rücklaufquote der Formulare betrug erfreuliche 80%. In den 41 Vereinen, welche eine Antwort gegeben haben, sind 1915 Mitglieder organisiert.
- 20 Vereine stehen hinter einer Sport- und Freizeitanlage Kaltbrunn. Sie umfassen 67% der Mitglieder und 80% der Jugendlichen. Diese Vereine haben auch konkrete Vorstellungen bezüglich der Ausstattung: Es sollen Leichtathletikanlagen mit 400 m Rundbahn, Rollstuhlsport, polysportiv nutzbare Flächen in den Rundungen der 400 m Bahn (u.a. Beachvolley), Rasensport (insb. Fussball), Hartplatz für u.a. Inlinehockey sowie eine Luftgewehranlage in einer jugend- und familienfreundlichen Umgebung mit Erholungsanlagen und Spielplätzen realisiert werden. Bezüglich des Standortes wird eine zentrale Lage bevorzugt. Diese Vereine möchten vorwiegend, dass die Anlage regional ausgerichtet wird.
- 18 Vereine fühlen sich vom Vorhaben nicht betroffen. Sie umfassen 27% der Mitglieder und 20% der Jugendlichen.
- Lediglich 3 Vereine sind gegen eine solche Anlage. Sie umfassen 6% der Mitglieder und keine Jugendlichen!

Wir danken an dieser Stelle für die engagierten Beiträge der Kaltbrunner Vereine im Rahmen der Umfrage.

Vita-Parcour - eine schweisstreibene Turnstunde



(Ursi Meier): Am Dienstag 14. August besammelten sich die Männerriegler und Turner nicht mit Ball oder Barren, nicht mit kurzen Hosen und Turnschuhen, sondern mit Schaufeln, Pickeln und Gummistiefeln beim Vita-Parcour. Die Kaltbrunner Sportvereine bekamen vom VVK eine oder zwei Stationen, für die Wiederinstandstellung des Vita-Parcours, zugeteilt, für welche sie bis zur Gerätemontage verantwortlich waren.

Abb.: Instruktionen des Präsi aus dem WK



Abb.: Eine super "Mann-schaft).

Für die JUKO, Frauen-, Töchter-, Männer- und die Aktivriege mussten viele Löcher ausgehoben werden.



Wir von der Frauen- und Töchterriege machten den Vorschlag, dass die Männer unsere Grabarbeiten ausführen und wir ihnen als Gegenleistung mit Speis und Trank aufwarten. Gerne gingen die Männer auf diesen Kompromiss ein. Vielen, vielen Dank!

Abb.: Ein riesiger Stein kommt in die Quere.

Dass die Kondition der Männerriegler auf höchster Form ist, merkten wir, als plötzlich fünf Löcher zu viel ausgegraben waren!

Zeitig war die Arbeit beendet, die Werkzeuge mehr oder weniger eingesammelt und geputzt, und alle konnten sich bei Wurst, Brot, Bier, Most und Wasser stärken. Während die Männerriegler ihren Dessert bei Peters 40. Geburtstag genießen konnten, verweilten sich die Turner bei Kafi und Schwarzwälder bis die Dunkelheit zum Aufbruch zwang.

Abb.: Der wohlverdiente z'Obig.

Eine besondere Überraschung erwartete mich, als ich die Getränke bei der Landi bezahlen wollte. „Alles i.O.“ sagte Dominik Kistler. Ganz herzlichen Dank, Dominik, für die grosszügige Geste unseren Vereinen gegenüber.



1. August Feier

(Fränzi Hämmerli): Dieses Jahr waren die Turnerinnen für die Festwirtschaft der 1. August-Feier beim Altersheim Schönau bemüht. Der Gastkanton Freiburg wurde mit einer Ausstellung und einer Ansprache von Herr Bugnon, Tourismus Freiburg, den Besuchern näher gebracht. Serviert von unseren Turnerinnen wurde ein typisch freiburgisches Essen: Käsekuchen mit Salaten garniert. Nach dem traditionellen Feuerwerk sorgte Kühne Bert mit seiner Handorgel für ein gemütliches Zusammensein. Den Turnerinnen herzlichen Dank für euren Einsatz und dir Hedi Hüppi ein blumiges Kränzchen für die Organisation der Festwirtschaft.

Veranstaltungen

Ein Hit - Turnerchränzli 2001 - 19. und 20. Oktober

Motto:

" Q U *CHRÜZ &* E R "

Bunt gemischt,

Das gewählte Motto: „Chrüz & Quer“ ist mit Sicherheit ein weiter Begriff, gerade deshalb aber ein Garant für abwechslungsreiche und attraktive, turnerische Darbietungen. Wie die nicht weniger als 18 verschiedenen Vorführungen zu einem ganzen Puzzle zusammen gefügt werden, wird Euch unsere grosse Turnerschar zeigen.

vielseitig aufgetischt –

Bereits vor Beginn unseres Turnerkränzliprogramm, nämlich ab 19.00 Uhr servieren wir unseren Zuschauer feine Köstlichkeiten aus der Küche, um sich nachher gestärkt dem Geschehen auf der Bühne zuzuwenden.

und unterhaltend.

Anschliessend an unser Programm, ist dieselbe Bühne dann auch für unsere Gäste zugänglich. Das bei uns bereits bekannte Trio die „Teddys“ wird für beste Stimmung sorgen und zum Tanzen auffordern.

Wo:	Mehrzweckhalle Kupfentreff
Wann:	Freitag, 19. Oktober, 20.00 Uhr Samstag, 20. Oktober, 13.30 Uhr Samstag, 20. Oktober, 20.00 Uhr
Rahmenprogramm:	Tanz und Unterhaltung mit "Die Teddys" Grosse Tombola Kafi - Stadel Beach - Bar Festwirtschaft Küche: Samstag ab 19.00 Uhr geöffnet
Eintritt:	Fr. 14.- Nachmittag: Erwachsene Fr. 7.-, Kinder gratis
Platzreservation:	ab 1. Oktober bei Jasmin Küttel Tel. 055 / 283 43 39

Empfehlenswert: Jubiläums- Super- Zehnkampf

Organisator: Schweizer Sporthilfe
Wann: Freitag, 23. November 2001
Wo: Hallenstadion in Zürich

Anmeldungen für diesen sportlichen Anlass mit grossem Unterhaltungswert nimmt bis 15. Oktober gerne entgegen: Charlotte Rüegg unter Tel. 615 39 13

5. Neujahrshallenfussballturnier vom 12. und 13. Januar 2002 im Kupfentreff

Das Turnier wird in zehn Kategorien: Aktive, Damen, Mixed (mind. zwei Spielerinnen), Knaben Unterstufe, Knaben Mittelstufe, Knaben Oberstufe, Mädchen Unterstufe, Mädchen Mittelstufe, Mädchen Oberstufe und Senioren (ab Jg. 1967 und älter) ausgetragen.

Reglement für das 5. Hallenfussball-Turnier vom 12./ 13. Januar 2002 im Kupfentreff.

Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist beschränkt. Massgebend für die Selektion ist der Eingang der Anmeldung und die Kategorie. Die Auslosung der Gruppen erfolgt durch den Organisator.

1.a Teilnahmeberechtigt sind alle Personen mit Wohnsitz in Kaltbrunn, alle ehemaligen Kaltbrunner, alle in Kaltbrunn arbeitenden Personen, alle aktiven Vereinsmitglieder von Kaltbrunner Vereinen und deren Frauen und Kinder.

1.b Teilnahmeberechtigt sind in den Kategorien KO Knaben Oberstufe und MO Mädchen Oberstufe all jene, bei denen Punkt 1.a zutreffend ist, eingeschlossen die Oberstufenschüler von Benken.

2. Pro Team können max. sechs Personen angemeldet werden. Jedes Team setzt sich zusammen aus mindestens Kat. A, S: 1 Torhüter / 3 Feldspieler und Kat. D / M / KU / KM / KO / MU / MM / MO : 1 Torhüter / 4 Feldspieler.

3. Jeder Spieler darf nur in einer Mannschaft derselben Kategorie spielen. Änderungen in Bezug der angemeldeten Spieler müssen vor dem Spiel nachgemeldet werden.

4. In den Kategorien A, S, und D dürfen nur zwei lizenzierte Fussballer gleichzeitig auf dem Feld spielen.

5. Für die Garderobe wird nicht gehaftet. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Anmeldung Neujahrshallenfussballturnier

für das 5. Kaltbrunner Hallenfussball-Turnier vom 12. und 13. Januar 2002 im Kupfentreff in Kaltbrunn

Teamname:

Captain:

Adresse:

PLZ: Ort: Tel. Privat:

Kategorie: Bitte zutreffendes ankreuzen und Kategorie samt Mannschaftsname auf dem Einzahlungsschein erwähnen.

Fr. 50.- A Aktive / D Damen / M Mixed / S Senioren

Fr. 30.- KU Knaben Unterst. / KM Knaben Mittelst. / KO Knaben Oberst.

MU Mädchen Unterst. / MM Mädchen Mittelst. / MO Mädchen Oberst.

Teilnehmer: Bei der Anmeldung ist das Reglement unter 1.a + 1.b zu beachten.

<u>Name / Vorname</u>	<u>Jahrgang</u>	<u>Wohnort</u>	<u>FC Ja / Nein</u>
-----------------------	-----------------	----------------	---------------------

1.....

2.....

3.....

4.....

5.....

6.....

**Anmeldung an: Zahner Toni, Käsestrasse 2 8722 Kaltbrunn
Tel. 055 / 283 18 02 Fax. 055 / 293 57 45**

Anmeldeschluss: 20. November 2001

Anmeldung ist nur durch die Einzahlung gültig. Kontonr. SLK 5836-00.10

Unterschrift: Unter Anerkennung des Reglements.

Datum: Unterschrift:

Regenbogenpresse

Gesucht

(Fränzi Hämmerli): Zwecks Auflösung des Single-Clubs dringend gesucht:

Fesche, knackige und sexy Boys.



Gewisse Männer in unserem Verein glaubten doch tatsächlich, dass zwei Turnerinnen in Lesbos, Samos oder doch..... in den Ferien weilten. Das Wesentliche aber, haben sie überhört, es war nämlich Kreta.

Einem geschenkten Gaul ...

(Urs Hager): Etwa so erging es einem potentiellen Mitglied der Aktiv-Riege, als er auf seinen Geburtstag, einen Briefkasten (Bauart: veraltet) erhalten hat. Glücklicherweise entpuppte sich der BK dann nur als Geschenksverpackung...

Verflixter Autokauf

In letzter Zeit wurden von verschiedenen Vereinsmitgliedern, schöne, luxuriöse und grossräumige **blaue Combi-Limousinen** angeschafft. Der Zufall will es, dass von diesen Mitgliedern einer nach dem anderen, von Vaterfreuden überrascht wird. Wer kauft sich wohl als nächster einen schönen, luxuriösen und grossräumigen...

Gehört unser Präsi bald der "Kickboard- Kompanie" an?....

(August Scherzinger): Die neuen Strukturen der Schweizer Armee sorgen zum Teil für viel Gesprächsstoff. Vor allem die Vorstellung über die neue Ausrüstung am Schweizer Fernsehen löste einiges Kopfschütteln aus. Die Umstellung vom Eff- (Effekten) Sack auf ein Trolley ("Handwägelchen") zeigt klar in Richtung "Verweichlichung" der zukünftigen Soldaten. Da sich auch bei den Radfahrer-Regimenten Verschiebungen und Umstellungen abzeichnen, muss man sich wirklich ernsthaft fragen, ob unser Präsi bald in eine "Kickboard- Kompanie" umgeteilt wird.....

Französische Verabschiedung und Fundgegenstände nach "Bogmen- Spezial"....

Wie im Bericht über die Bogmen- Wanderung anlässlich des Sommerprogramms der Aktivriege erwähnt, ging es im Freien recht stimmungsvoll zu und her. Bei diesen Bedingungen war es für einen gewissen Turner relativ einfach, sich "französisch" zu verabschieden und der ersten Gruppe anzuschliessen, welche von einer Chauffeuse sicher nach Hause gebracht wurde. Dies führte aber dazu, dass dieser Turner während rund einer Stunde als vermisst registriert wurde.... Erst ein klärendes Telefongespräch bei den Heimkehrern brachte die tolle Stimmung zurück. Diese hielt auch beim Abstieg in die Mittelwängi und bei der Heimfahrt, von einer weiteren Turnerfrau in verdankenswerter Weise ausgeführt, ungebrochen an. Da konnten auch die engen Platzverhältnisse nichts entgegensetzen.... Betreffend Fundgegenstände kann ich nur soviel erwähnen, dass bis zum 28. September wieder alle ihren Besitzer gefunden haben....

Schaffe, schaffe, Häusle baue, und nicht nach den

.... Mädle schau! Aber nein, denn dazu haben sie ja gar keine Zeit! Denn nebst dem "Häusle baue" liessen die vielen Aktivitäten im Turnverein keine Zeit für andere Gedanken aufkommen... Gemeint sind der Präsident und der Oberturner der Aktivriege, welche in ihr neues Eigenheim eingezogen sind oder in Kürze unter tatkräftiger Mithilfe einziehen werden. Jenes von Martin ist übrigens bereits nach einer Woche, anlässlich seines 30. Geburtstages, ehrenvoll eingeweiht worden. Jetzt hoffen wir nur, dass Toni mit der Einweihung nicht bis zu seinem nächsten "runden" Geburtstag wartet... Aller guten Dinge sind immer noch drei: Zur Zeit haben auch die Bauarbeiten für das neue Haus des OK- Präsidenten des Hallenfussballturniers begonnen. Fazit: Die Turner sind nicht nur in der Turnhalle aktiv...

Mitteilungen vom Turnamt

Geburten

Liliane und Fredy Zahner Rahel am 13.09.2001

Geburtstage

20 Jahre: Iris Hager (12.11.1981), Ritzmann Janine (14.12.1981)

30 Jahre: Ivan Küttel (08.10.1971), Markus Meier (29.10.1971),
 Gabi Kägi (12.11.1971), Rösli Duft (20.12.1971)